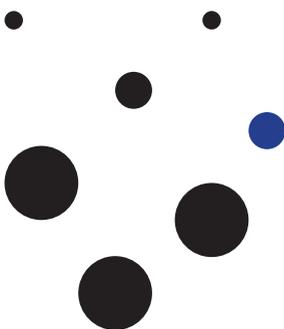


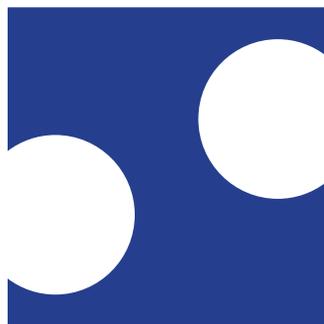
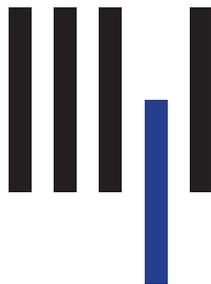
# CITIZEN SCIENCE

## GESTERN UND HEUTE

---



FACHTAGUNG  
25.-26.05.2023  
IN DER LANDESBIBLIOTHEK  
DR. F. TESSMANN – BOZEN



„Citizen Science beschreibt die Beteiligung von Personen an wissenschaftlichen Prozessen, die nicht in diesem Wissenschaftsbereich institutionell gebunden sind. Dabei kann die Beteiligung in der kurzzeitigen Erhebung von Daten bis hin zu einem intensiven Einsatz von Freizeit bestehen, um sich gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftlern und/oder anderen Ehrenamtlichen in ein Forschungsthema zu vertiefen“, heißt es im Grünbuch Citizen Science Strategie 2020 für Deutschland. Aktuelle Ansätze betonen in diesem Zusammenhang auch die damit einhergehende enge Verbindung von Wissenschaft und Gesellschaft, sprich die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern an gesellschaftlich relevanten Fragestellungen, wie z.B. zum Klimawandel oder zur Gesundheitspolitik.

Bürgerbeteiligung an Wissenschaft ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Bereits seit der Professionalisierung von Wissenschaft ab der Mitte des 19. Jahrhunderts sind Bürgerinnen und Bürger Teil der wissenschaftlichen Community. Ohne die aktive Beteiligung von interessierten „Laien“, die Materialien für künftige Forschungen zusammentragen, hätte sich eine spezialisierte Wissenschaft in den verschiedenen Disziplinen kaum entwickeln können. Auch für die Beschaffung von „Staatswissen“ war die Expertise von „Laien“ und Beamten unverzichtbar. Für den historischen Raum Tirol denke man z.B. an die Sammlertätigkeiten des Bürgertums, an die durch Bürgerinnen und Bürger aufgebauten und betreuten Museumsvereine in Innsbruck, Bozen und Meran, an die Teßmann-Sammlung selbst, aber auch an Kapitel der jüngeren Zeitgeschichte im Umfeld der SS-Ahnenerbe-Kommissionen.

Die Tagung in Bozen will – neben einen Einblick in aktuelle Fragestellungen von Bürgerwissenschaften – die „Vorformen von Citizen Science“ im historischen Raum von Zentraleuropa und insbesondere von Tirol in den Blick nehmen.

Die Fachtagung sieht sich als Beitrag zum Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und versteht sich als offene Einladung an alle Interessierten, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen wollen.

**DONNERSTAG**  
**25.05.2023**

## **CITIZEN SCIENCE HEUTE: BÜRGER- BETEILIGUNG AN WISSEN- SCHAFT**

19:00 Uhr  
BEGRÜSSUNG, EINFÜHRUNG  
UND PRÄSENTATION

**Johannes Andresen**  
Landesbibliothek Dr. Friedrich  
Teßmann, Bozen

—  
**Citizen Science und das  
Interreg-Projekt Zeit.shift**

Ein neues Portal für Zeitungen und Zeitschriften des historischen Raums Tirol, entstanden in Zusammenarbeit der Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann, der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol und Eurac Research geht online.

**Wie kann eine Förder-  
organisation Citizen  
Science vorantreiben**

**Gerit Oberraufner**  
Fonds zur Förderung  
der wissenschaftlichen  
Forschung, Wien

Was verbirgt sich hinter der Methode Citizen Science und was kann eine Förderorganisation dazu beitragen, Citizen Science zu unterstützen? Der Österreichische Wissenschaftsfonds FWF hat mit dem Programm Top Citizen Science die Möglichkeit geschaffen, Grundlagenforschungsprojekte um die Methode Citizen Science zu erweitern. Indem Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit in wissenschaftlichen Projekten eingeladen werden, können neue Ansätze und Perspektiven hinzugefügt und der Dialog zwischen Gesellschaft und Wissenschaft gestärkt werden.

**Welches Interesse haben  
Bürgerinnen und Bürger  
an der Wissenschaft?**

**Max Haller**  
Österreichische Akademie  
der Wissenschaften, Wien

Wissenschaft braucht heute auch die Unterstützung von Bürgerinnen und Bürger. In Europa werden laufend Erhebungen zu den Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur Wissenschaft durchgeführt. Darin zeigte sich u.a., dass diese in Österreich weniger positiv sind als in anderen Ländern. Im Vortrag wird zuerst auf diese Unterschiede eingegangen. Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass Wissenschaft – ähnlich wie Politik – ein Bereich ist, der dem alltäglichen Leben vieler Menschen eher fernsteht. Im zweiten Teil wird untersucht, welche Bevölkerungsgruppen mehr, welche weniger oder gar nicht an Wissenschaft interessiert sind.

—  
IM ANSCHLUSS UMTRUNK

**FREITAG  
26.05.2023**

## **BÜRGERWISSENSCHAFTEN IM 19. UND FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT, UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG VON TIROL**

09:00–09:30 Uhr  
BEGRÜSSUNG UND  
EINFÜHRUNG

**Brigitte Mazohl**  
Österreichische Akademie  
der Wissenschaften, Wien

09:30–10:15 Uhr  
„[...] für die **Bedürfnisse von Administration und Wissenschaft**“: **Wie Bürger und Beamte im langen 19. Jahrhundert in Zentral-europa eine wissenschaftlich fundierte Weltsicht schufen**

**Wolfgang Göderle**  
Institut für Geschichte der  
Karl-Franzens-Universität  
Graz

Gelehrte Beamte des Habsburgerreiches spielten im langen 19. Jahrhundert eine entscheidende Rolle in der Etablierung von Standards und Wertvorstellungen, die auf lange Sicht nicht nur das Habsburgerreich politisch konsolidieren, sondern auch breiter in die Gesellschaft wirkende Ideale evozieren. Ausgehend von Karl von Czoernig bis hin zu Forstbeamten im frühen 20. Jahrhundert soll exemplarisch aufgezeigt werden, welche Rolle bürgerliche Beamte und die habsburgische Bürokratie in der Durchsetzung einer wissenschaftlich fundierten Weltsicht spielten.

—  
10:15–11:00  
**Alle origini della Società per gli Studi Trentini**

**Mirko Saltori**  
Fondazione Museo storico  
del Trentino, Trento

Si metteranno a fuoco i percorsi collettivi che sono all'origine della Società, nata nel 1919: a fine sec. XIX

fiorisce un nuovo associazionismo culturale, che viene a ruotare soprattutto attorno alle riviste. Nel rinnovato contesto seguente alla drammatica cesura della guerra, la Società per gli studi trentini si trova a catalizzare e a tentare di rilanciare tutte le forze che erano state protagoniste del momento precedente, dando spazio sia all'aspetto umanistico che a quello scientifico.

—  
11:00–11:30 Uhr  
KAFFEEPAUSE

—  
11:30–12:15 Uhr  
**Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Aufbau einer Sammlung mit Bürgerbeteiligung seit 200 Jahren**

**Roland Sila**  
Bibliothek des Ferdinandeums,  
Innsbruck

Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum wurde 1823 von einer Gruppe von Privatpersonen als Verein gegründet. Von Beginn an wurde die Sammlung durch Geschenke bereichert, ein eigenes entwickeltes Mandatarwesen hatte nicht nur dafür gesorgt, dass die Mitgliedsbeiträge bezahlt wurden, vielmehr wurden auch gezielt Bestände an das Museum gebracht. Der Vortrag wirft aber auch einen Blick auf die Gegenwart, in der das Sammeln eine wichtige, aber inzwischen veränderte Stellung einnimmt.

12:15–13:00  
**Scienza, patria, città. Origini del Museo Civico di Rovereto e prima fase della sua storia (1851-1875)**

**Fabrizio Rasera**  
Storico e organizzatore  
di cultura, Rovereto

Fondata nel 1851, la Società del Museo Civico di Rovereto raccoglieva alle origini professori del Ginnasio che cercavano supporto a una rinnovata didattica e numerosi naturalisti dilettanti. Una figura rappresentativa di questa tipologia nuova di intellettuali fu Fortunato Zeni, appassionato di archeologia, di storia patria, di scienze naturali, animatore principale della prima fase di vita del Museo che aprì al pubblico nel 1855, dentro il grande palazzo acquistato dal Comune per ospitare le scuole della città. Zeni fu una delle figure più significative di un particolare e poco studiato Risorgimento trentino. Passione politico-nazionale e impegno culturale si fusero in lui (e in numerosi altri della sua generazione), come testimonia un ricco e vivo epistolario.

—  
13:00–14:30 Uhr  
MITTAGSBRUNCH

—

14:30–15:15 Uhr  
**Die Bozner und ihr Museum im Wandel der Gesellschaft und der Bildungsziele**

**Josef Nössing**  
Direktor des Südtiroler  
Landesarchivs a. D., Bozen

Der Bozner Museumsverein blickt auf 140 Jahre Geschichte zurück. Das städtische Museum hat noch ältere Wurzeln. In dieser Zeit hat sich vieles in der Gesellschaft und in den Bildungszielen geändert. Waren zuerst Stadtmuseum und Museumsverein geeinigt, kam es in der Zwischenkriegszeit zu einer noch heute bestehenden Trennung. Wie stand das Bozner Bürgertum zu seinem Museum im Laufe der Zeit? Welche Ziele verfolgten Museumsverein und Museumsleitung? Wie hat sich der Verein entwickelt?

—  
15:15–16:00 Uhr  
**Vorlauf, Gründung und Ausstattung des Meraner Stadtmuseums im Blickwinkel der Citizen Science**

**Oliver Haid**  
Privatgelehrter, Meran

Auch in Meran bedurfte es bewusstseinsbildender Vorleistungen der Zivilgesellschaft und beherzten bürgerlichen Engagements, bevor es erst zur Gründung eines Museumsvereines und im Jahre 1900 zur Eröffnung eines Meraner Stadtmuseums kommen konnte. Interessant

ist im Falle Merans auch die Dotierung des Museums mit Gegenständen und Sammlungen aus dem Besitz des Kurpublikums und der zahllosen Wahlmeraner, die aus vielen Teilen Europas hierhergezogen waren.

—  
16:00–16:45 Uhr  
**An den Grenzen des ‚Deutschtums‘, an den Grenzen der Wissenschaftlichkeit: Karl Felix Wolff – ein ‚citizen scientist‘?**

**Michael Wedekind**  
Historiker, Bremen

Der Wahl-Südtiroler Karl Felix Wolff ist vor allem als Verfasser der Dolomiten-Sagen bekannt. Weniger Fortune hatte er auf wissenschaftlichem Gebiet. Dass Wolff im Zuge der Südtiroler Umsiedlungsaktion 1940 um Aufnahme in die Kulturkommission des SS-Ahnenerbes einkam und Anstellungen im ‚volkstumpolitischen‘ NS-Dienststellengeflecht übernahm, mag durch seine prekären Lebensverhältnisse motiviert gewesen sein. Welchen Anteil hatte Wolff an den kulturpolitisch dominierten Wissenschaftsprozessen in Südtirols Nachkriegszeit?

—  
16:45–17:00 Uhr  
ABSCHLUSS

# CITIZEN SCIENCE GESTERN UND HEUTE

---

Eine Veranstaltung der  
LANDESBIBLIOTHEK  
DR. FRIEDRICH TESSMANN  
und der ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
in Zusammenarbeit mit der  
AKADEMIE MERAN

Information  
+39 0471 471814  
info@tessmann.it  
www.tessmann.it

Die Tagung findet im Lesesaal  
der Landesbibliothek  
Dr. Friedrich Teßmann statt.

**Landesbibliothek  
Dr. Friedrich Teßmann**  
Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale

---

**ÖAW**  
ÖSTERREICHISCHE  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

---

**am**  
AKADEMIE MERAN  
ACCADEMIA DI MERANO

AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL